

Kleiner Infobrief 1. Mai bis 15. Mai 2015

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde,

an dieser Stelle möchte ich auf zwei Termine des Flüchtlingsrates Brandenburg hinweisen: Auf der nächsten offenen Flüchtlingsratssitzung (Mittwoch 27. Mai 2015, um 16:30 Uhr) möchten wir Euch/Ihnen von der Schwerpunktsitzung am 6. Mai zum Thema: Gesetzesentwurf zur „Neubestimmung des Bleiberechts und der Aufenthaltsbeendigung“ berichten. Zudem werden die Ergebnisse einer Studie der Technischen Universität Berlin zu „Willkommensinitiativen in Brandenburg“ vorgestellt sowie ein Rückblick auf das Treffen der Flüchtlingsräte der Bundesländer und Pro Asyl gegeben. Wir möchten uns mit Euch/Ihnen aber auch darüber unterhalten, was Euch/Sie und uns sonst noch so bewegt zum Thema Flüchtlinge in Brandenburg. Die Sitzung ist offen für alle. Die Einladung zur Flüchtlingsratssitzung findet Ihr/finden Sie hier:

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/Einladung-FR-Sitzung.pdf>

Drei Tage danach - am Samstag den 30. Mai 2015 - findet dann um 11 - 17 Uhr das Tagesseminar: Einführung in das Asyl- und Aufenthaltsrecht mit der Referentin Rechtsanwältin Barbara Wessel aus Berlin statt. Diese Fortbildungsveranstaltung ist als Einstiegsseminar konzipiert und richtet sich an ehrenamtlich Engagierte aus lokalen Initiativen. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf max. 30 Teilnehmer_innen beschränkt. Bitte meldet Euch/melden Sie sich daher schnell an und teilt uns/teilen Sie uns in der Anmeldung Name, E-mail-Adresse und Organisation/Initiative mit bzw. wo und wie Ihr Euch/Sie sich für Geflüchtete engagieren. Weitere Informationen und das Einladungsschreiben findet Ihr/finden Sie hier:

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/Einladung-Fortbildung-Asyl_....pdf

Solidarische Grüße aus Potsdam,

Jürgen Weber

Überregionale Infos

Der UN-Antirassismus-Ausschuss (CERD) zeigt sich nach einer turnusmäßigen Anhörung von Vertreter_innen der Bundesregierung und von Menschenrechtsorganisationen zur Umsetzung der 1969 in Kraft getretenen Anti-Rassismus-Konvention der UN in Deutschland besorgt über die Zunahme und Ausbreitung rassistischen Gedankenguts in Deutschland. Danach hat Deutschland einen Nachholbedarf bei der Achtung der allgemeinen Rechte von Asylbewerber_innen und Migrant_innen, zudem müsse mehr zum Schutz von Geflüchteten und Asylbewerbern getan werden. Polizist_innen und Ermittler_innen müssten besser in die Lage versetzt werden, rassistische Motive von Straftaten zu erkennen und zu verfolgen.

Bereits bei der Anhörung wurde dem UN-Ausschuss von der Bundesregierung ein stärkeres Engagement im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung zugesagt. "Man habe erkannt, dass Rassismus sich nicht allein auf rechtsextreme Kreise beschränkt. ' Wir erleben, dass man rassistische Diskriminierung und Vorurteile in allen Teilen der Gesellschaft finden kann', erklärte die Abteilungsleiterin für Menschenrechte im Bundesjustizministerium, Almut Wittling-Vogel."

<http://www.maz-online.de/Nachrichten/Politik/UN-Ausschuss-fordert-von-Deutschland-Kampf-gegen-Rassismus>

Siehe hierzu auch den Parallelbericht des Deutschen Instituts für Menschenrechte für die Prüfung des deutschen Staatenberichts durch den UN-Ausschuss CERD:

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/CERD_Parallelbericht_DIMR_2015_0408DE.pdf

Aus dem Pressespiegel

Unterstützung

MOZ 15.05.2015 HAVELLAND [Willkommensinitiativen wollen eng zusammenarbeiten](#)

LR 12.05.2015 ELBE-ELSTER [Wieder ein Volltreffer in Elbe-Elster: Jugend packt an](#)

Neues Deutschland 12.05.2015 ODER-SPREE [Arbeit schweißt zusammen](#)

MOZ 11.05.2015 BARNIM [Alte Drahtesel aufgepeppt](#)

MOZ 08.05.2015 MÄRKISCH-OBERLAND [Sorge um neue Bliesdorfer](#)

MOZ 08.05.2015 ODER-SPREE [Bücher ohne Grenzen](#)

rbb 08.05.2015 ODER-SPREE [Ehrenamtliche Lehrer unterrichten Flüchtlingskinder](#)

MOZ 04.05.2015 BARNIM [Aus dem Krieg in den Frieden](#)

Nordkurier 04.05.2015 UCKERMARK [Er will Kriegsflüchtlingen die gedankenschweren Tage nehmen](#)

LR 04.05.2015 ELBE-ELSTER [Eine bunte Woche für Elsterwerda](#)

MOZ 03.05.2015 MÄRKISCH-ODERLAND [Spiele mit hohem Spaßfaktor](#)

LR 02.05.2015 COTTBUS [Flüchtlingsinitiativen vernetzen sich](#)

Rassismus/Anti-Rassismus

Nordkurier 13.05.2015 UCKERMARK [Neuer Imbiss erlebt vorm Start böse Überraschung](#)

LR 13.05.2015 SPREE-NEIßE [Gubener zeigen Gesicht gegen Rechts](#)

MOZ 13.05.2015 HAVELLAND [Flüchtlinge auf Plakaten verunglimpft](#)

rbb 13.05.2015 HAVELLAND [Attacke gegen Flüchtlingshelfer](#)

infortiot 13.05.2015 OSTPRIGNITZ-RUPPIN [Wir sind alle kriminell...denn wir tanzen und schmeißen mit Blumen!](#)

MAZ 11.05.2015 POTSDAM-MITTELMARK [Den braunen Dreck weggefegt](#)

MOZ 11.05.2015 FRANKFURT (ODER) [Ausländerfeindlich und nationalistisch](#)

Pnn 11.05.2015 POTSDAM-MITTELMARK [170 Brücker demonstrierten gegen Rechts - NPD brach Kundgebung nach 30 Minuten ab](#)

MAZ 07.05.2015 POTSDAM-MITTELMARK [Widerstand gegen NPD-Demos](#)

Der Tagesspiegel 06.05.2015 [Bericht des Verfassungsschutzes - Die Neonazi-Szene in Brandenburg wächst](#)

rbb 04.05.2015 MÄRKISCH-ODERLAND [Asylbewerber in Wriezen mit Flasche beworfen](#)

MAZ 03.05.2015 [Brandenburger Neonazis attackieren Maidemo](#)

Kommunale Unterbringung und Versorgung

rbb 15.05.2015 BRANDENBURG [Zu wenig Platz für junge Flüchtlinge](#)

LR 13.05.2015 OBERSPREEWALD-LAUSITZ [Flüchtlingskinder in Schipkaus Hort mittendrin](#)

MAZ 13.05.2015 HAVELLAND [Landrat Burkhard Schröder im MAZ-Gespräch: "Flüchtlingsstrom wird eine Herausforderung"](#)

MAZ 12.05.2015 TELTOW-FLÄMING [Notunterkünfte in Turnhallen nicht mehr ausgeschlossen](#)

LR 12.05.2015 SPREE-NEIßE [Entscheidung: Iranische Familie darf weiterhin in Forst bleiben](#)

LR 12.05.2015 OBERSPREEWALD-LAUSITZ [Vetschau auf Flüchtlinge vorbereitet](#)

MAZ 11.05.2015 HAVELLAND [Standortfrage für Asylheim in Wustermark offen](#)

MOZ 09.05.2015 UCKERMARK [Zum zweiten Mal auf der Flucht](#)
LR 09.05.2015 OBERSPREEWALD-LAUSITZ [Kreistag sagt "Ja" zu Kittlitzer Wohnheim](#)
MAZ 08.05.2015 POTSDAM-MITTELMARK [Neue Quartiere für Flüchtlinge](#)
MAZ 07.05.2015 POTSDAM-MITTELMARK [Landkreis rechnet mit noch mehr Flüchtlingen - "Die Situation überrollt uns"](#)
MAZ 06.05.2015 POTSDAM [Weidenhof Grundschule - Willkommensklasse ist eine große Erleichterung](#)
MOZ 05.05.2015 OBERHAVEL [Kein kostenloses Internet in Asylheimen](#)
MOZ 05.05.2015 BARNIM [Wohnungen für Flüchtlinge nicht um jeden Preis](#)
MOZ 02.05.2015 MÄRKISCH-ODERLAND [260 Flüchtlinge aus 13 Nationen im Hotel](#)
MAZ 01.05.2015 TELTOW-FLÄMING [Standorte für Flüchtlingsheime weiter geheim](#)

Termine

19. Mai 2015 19:00 Uhr Potsdam: "Land in Sicht" - Film und Diskussion mit Regisseurinnen und Protagonisten zum Leben im Asylbewerberheim. Ort: Begegnungszentrum "Staudenhof", Am Alten Markt 10, 14467 Potsdam. Der Eintritt ist kostenlos.

22. Mai 2015 14:00 bis 19:00 Uhr Potsdam: Potsdamer Willkommensfest Ort: Am Neuen Markt, Kutschstallgelände.

<http://www.potsdam-hilft.de/>

22. Mai 2015, 19:30 Uhr Berlin: Die Asyl-Dialoge - Dokumentarisches Theater Ort: Heimathafen Neukölln, Karl-Marx-Straße 141, 12043 Berlin Weitere Aufführungen am 26.05., 27.05. und am 30.05.2015, jeweils um 19:30 Uhr.

<http://www.buehne-fuer-menschenrechte.de/> und <http://heimathafen-neukoelln.de/spielplan?url=AsylDialoge>

27. Mai 2015 16:30 Uhr Potsdam: Offene Flüchtlingsratssitzung. Ort Projekthaus, Rudolf-Breitscheid-Str. 164 in Potsdam-Babelsberg.

Einladung: <http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/Einladung-FR-Sitzung.pdf>

28. Mai 2015 9:30 bis 15:00 Uhr Cottbus: Die Stadt Cottbus lädt ein zu einer Fachtagung zum Thema: Zwischen Willkommenskultur und Flüchtlingsproblem - Was in einer Stadt so geht und was nicht. Ort: Glad-House, Straße der Jugend 16, Cottbus.

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/Flyer-Fachtag-Fluechtlinge-Druck.pdf>

30. Mai 2015 11:00 bis 17:00 Uhr Potsdam: Fortbildungsseminar des Flüchtlingsrates Brandenburg zum Thema: Einführung in das Asyl- und Aufenthaltsrecht. Weitere Informationen hier.

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/Einladung-Fortbildung-Asyl_....pdf

3. Juni 2015 10:30 bis 17:30 Uhr Berlin: Von der Abschottungs- zur Integrationsperspektive: Arbeitsmarktintegration von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern. Gemeinsame Konferenz des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und des

Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Das Tagungsprogramm und die Möglichkeit sich anzumelden, findet Ihr/finden Sie hier:

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/programm.pdf>

5.-7. Juni 2015 / 26.-28. Juni 2015 Biesenthal: „Ich bin nicht überempfindlich!“ - Anti-Diskriminierungs-Training mit dem Schwerpunkt Antisexismus. Die Veranstalterin, die nichtkommerzielle Lernwerkstatt von Wukania, lädt dazu ein, sich ein paar Fragen zum Thema zu stellen: Woher weiß ich eigentlich, ob ich ein Mann oder eine Frau bin? Kriege ich den Job nicht, wenn ich erzähle, dass ich Kinder möchte? Oder habe ich aufgrund meines Nachnamens oder meines Aussehens sowieso wenig Aussicht auf den Job? Warum outet sich eigentlich niemand als heterosexuell? Das Training besteht aus zwei zusammenhängenden Teilen. Eine Anmeldung ist nur für beide Wochenenden zusammen möglich. Ort: Seminarbereich „Sissi“ auf dem Wukania Projekthof, Ruhlsdorfer Str. 45, 16359 Biesenthal.

Weitere Informationen: gegenseitig.blogspot.de

Anmeldung: lernwerkstatt@wukania.net, 03337-43 19 651 (AB)

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/pm_seminar_5_7_6_2015.pdf

6. Juni 2015 10:00 Uhr Neuruppin: Vielfalt ist unsere Zukunft - Schöner leben ohne Nazis! Das Bündnis „Neuruppin bleibt bunt“, der Flüchtlingsrat Brandenburg u.v.a. rufen dazu auf, sich am Samstag, den 06. Juni 2015 an vielfältigen und bunten Aktionen gegen einen geplanten Neonaziaufmarsch, dem so genannten „Tag der deutschen Zukunft“, zu beteiligen. Es handelt sich um einen Aufmarsch von Neonazi aus dem gesamten Bundesgebiet.

Informationen: www.neuruppin-bleibt-bunt.de

10. Juni 2015 9:00 bis 13:30 Uhr Berlin: Tagung: "In erster Linie Kinder – Kita und Kinder aus Flüchtlingsfamilien“. Fachveranstaltung der Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Lausitz und des Verbandes evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder (VETK). Ort: Haus der Diakonie, Samaritersaal, Paulsenstr. 55-56, 12163 Berlin-Steglitz.

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/Flyer_Fl%C3%BChtlingskinder_10.Juni_2015_stand-15.5.151.pdf

19. Juni 2015 bis 21. Juni 2015 Berlin: National wide Action Conference for Refugee-Women and Friends. "Women in Exile and Friends" laden alle Flüchtlingsfrauen sowie Frauen, die bei der Floß-Tour 2014 mit dabei waren und Aktivistinnen, die mit Flüchtlingsfrauen arbeiten, zu einer dreitägigen bundesweiten Aktionskonferenz ein. Die Konferenzsprachen werden Englisch und Deutsch sein. Übersetzerinnen für Arabisch, Farsi, Russisch, Französisch, Tigrinya und alle anderen Sprachen können organisiert werden. Um die Planung für Unterbringung, Essen und anderes zu erleichtern, wird um eine Anmeldung bis spätestens zum 10. Juni 2015 gebeten an:

info@women-in-exile.net.

Weitere Informationen gib es hier:

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/Invitation-National-wide-Action-Conference.pdf>

22. Juni 2015 18:00 bis 20:00 Uhr Potsdam: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung von Kindern. Wie geht das? Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema Flucht. Ort: Fachhochschule Potsdam – Campus Alter Markt – Hörsaal I, Friedrich-Ebert-Straße 4, 14467 Potsdam.

http://staudenhof.fh-potsdam.de/veranstaltungen/kategorie/ringvorlesung-flucht/liste/?action=tribe_list&tribe_paged=1&tribe_event_display=list&bb2_screener_=1431878688+92.231.29.84

Materialien

Dokumentationsbroschüre über Flüchtlingskinder mit Behinderung

Schätzungen zufolge sind zehn bis fünfzehn Prozent der Geflüchteten und Asylsuchenden in Deutschland krank oder behindert. Die von der Lebenshilfe Berlin, der Humanistische Verband Deutschlands - Landesverband Berlin-Brandenburg (HVD), MenschenKind - Fachstelle für die Versorgung chronisch kranker und pflegebedürftiger Kinder und dem Berlin Global Village e.V. gemeinsam herausgegebene und am 28. April 2015 vorgestellte Dokumentation "(K)eine Zukunft - Flüchtlingskinder mit Behinderung/Menschenrechtsverletzungen in Berlin" gibt erstmals eine umfassende Darstellung der besorgniserregenden Situation in Berlin.

http://www.hvd-bb.de/sites/hvd-bb.de/files/hvd_menschenkind_rz_online.pdf

Die Dokumentation sowie Pressefotos können hier heruntergeladen werden, der Abdruck der Fotos ist unter Angabe des Copyrights © Sibylle Baier honorarfrei:

<http://www.hvd-bb.de/pressemitteilungen/menschenrechtsverletzungen-berlin-erste-dokumentation-ueber-fluechtlingskinder-be>

Watch The Med Alarm Phone

Ein Notruftelefon bietet seit über sechs Monaten Unterstützung für Flüchtlinge und MigrantInnen in Seenot. Das Projekt dokumentiert die SOS-Rufe und versucht sofort, bei den Verantwortlichen Druck zu machen, damit gerettet werden kann, wo immer dies möglich ist.

Regelmäßige Berichte des Alarm Phone auf: <http://watchthemed.net/>

Weitere Informationen und Materialien: <http://www.watchthemed.net/index.php/page/index/12>

Kontakt: wtm-alarm-phone@antira.info

Isolation beenden, Integration vereinbaren

PRO ASYL unterstützt in einer Presseerklärung vom 7. Mai 2015 die Position der Neuen Richtervereinigung. Die hatte am 5. Mai 2015 klargestellt: „Die rechtsstaatlichen Grenzen des gerichtlichen Asylverfahrens sind bereits ausgereizt.“ Bereits die bisherigen Verkürzungen des Rechtsweges, der Ausschluss von Beschwerden gegen Beschlüsse, hätten zu einer Zersplitterung der Rechtsprechung in Deutschland und letztendlich zu Mehraufwand geführt. Weitere Einschnitte sind kontraproduktiv. Die NRV: „Die Förderung obergerichtlicher Befassungs- und Klärungsmöglichkeiten kann letztlich sogar beschleunigend wirken.“ Die Pressemitteilung von Pro Asyl findet Ihr/finden Sie hier:

<http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/PE-FI%C3%BCchtlingsgipfel.pdf>

„Dass am Jahrestag der Befreiung vom Faschismus in Berlin ein Sondergesetz zur regelmäßigen ethnischen Selektion bei der Flüchtlings Sprachförderung festgeschrieben werden soll, wäre ein ungeheuerlicher Vorgang!“

In einer gemeinsamen Pressemitteilung vom 08. Mai 2015 lehnen die 16 Landesflüchtlingsräte und PRO ASYL die Klassifizierung in sichere und unsichere Herkunftsstaaten ab. Der Kern des Asylrechts sei die individuelle und unvoreingenommene Prüfung, ob ein Mensch schutzbedürftig ist. Politische Pauschalisierungen aufgrund von abstrakt-generellen Einschätzungen zur Situation in den jeweiligen Herkunftsländern werde dem grundsätzlich nicht gerecht. Die Landesflüchtlingsräte fordern zudem einen bedingungslosen Zugang zu Sprachkursen für alle Flüchtlinge!

<http://www.nds-fluerat.org/15885/pressemitteilungen/plant-bundesinnenministerium-ethnische-selektion-beim-sprachkurszugang/>

Die Pressekonferenz zu den Ergebnissen der Flüchtlingsgipfels im Bundeskanzleramt am 8. Mai 2015 offenbart, dass die von den Landesflüchtlingsräten befürchtete Ausgrenzung von Roma- und anderen Minderheiten-Flüchtlingen beschlossen worden ist. Der Bundesinnenminister forert - ohne diesen Begriff ausdrücklich zu verwenden - Ausreisezentren für Flüchtlinge aus den sicheren Herkunftsstaaten. Verweigern will das BMI Westbalkan-Flüchtlingen den Zugang zu den ansonsten für Flüchtlinge zu öffnenden Sprachkursen. Das BAMF soll 2.000 zusätzliche Personalstellen bekommen, auch Bundespolizei und Auswärtiges Amt sollen mehr Personal bekommen, mit dem vom Bundesinnenminister ausdrücklich formulierten Ziel, in den sog. Sicheren Drittstaaten die "Vorfeldarbeit" effektiver zu machen. Eine Einigung über die von den Ländern geforderten zusätzlichen Bundesmittel für die Kosten der Flüchtlingsaufnahme konnte offenbar nicht erzielt werden und wurde an eine Arbeitsgruppe delegiert, die bis zur Ministerpräsidentenkonferenz am 18. Juni 2015 diesbezüglich Vorschläge machen soll.

Die Pressekonferenz ist im Internet dokumentiert:

<https://www.youtube.com/watch?v=fk6XRp6nNfc>

Europas fortgesetzte Abwehrpolitik

Der neue Infobrief des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes ist mit den folgenden Themen erschienen:

- die lebensgefährlichen Fluchtwege und Europas fortgesetzte Abwehrpolitik
- die geplante Ausweitung der Abschiebungshaft
- die Gespräche von Kirchen und Behörden über das Kirchenasyl.

Hier geht es zum Infobrief:

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/JRS_Infobrief_Mai_2015_digital.pdf

Grenzregime Ungarn

Artikel aus der Süddeutschen Zeitung zu Flüchtlingspolitik in Ungarn, mit aktuellen Zitaten des ungarischen Premiers Viktor Orbán. <http://www.sueddeutsche.de/politik/fluechtlingspolitik-der-quotenkiller-1.2476666>

„Zwischen Fremdenfeindlichkeit und Solidarität: Einstellungen in der Bevölkerung gegenüber Flüchtlingen“

Den Artikel in der aktuellen Ausgabe des Newsletters „Migration und Bevölkerung“ (3/2015) kann – wie die gesamte Ausgabe – hier heruntergeladen werden:

http://www.fluechtlingsrat-brandenburg.de/wp-content/uploads/2015/05/ausgabe_03-15.pdf

Die Kampagne gegen das neue Gesetz „Neubestimmung des Bleiberechts und der Aufenthaltsbeendigung“ geht weiter!

Die Abstimmung im Bundestag zur Verschärfung des Asylgesetzes wurde verschoben! Die Kampagne gegen das neue Gesetz geht weiter! Informationen hierzu:

<http://stopasyllaw.blogspot.eu/>

Und zur bundesweiten Kampagne:

<http://www.asylrechtsverschaeerfung-stoppen.de/>

Antimuslimischer Rassismus - Blicke reichen aus.

Die Broschüre „Blicke reichen aus. Antimuslimischer Rassismus in Deutschland – Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ entstand im Rahmen des Projekts „Inter-View“ in Zusammenarbeit mit M.A.H.D.I. e.V., dem JugendtheaterBüro Berlin, dem Migrationsrat Berlin-Brandenburg sowie Stark ohne Gewalt e.V. Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 27 Jahren sprechen vom alltäglichen antimuslimischen Rassismus den sie erfahren, zeigen aber vor allem auch, wie sie Wege entwickeln, gegen Rassismus anzukämpfen und sich in diesen Situationen gegenseitig zu stärken. Herausgegeben wurde die Broschüre von ReachOut - Opferberatung und Bildung gegen

Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus, Berlin.

<http://www.reachoutberlin.de/index.php?cm=1&cb=8>

Wie die Flüchtlingsquote die EU entzweit

Zum Vorschlag eines Quotensystems für Flüchtlinge innerhalb der EU ein Artikel aus der Süddeutschen Zeitung:

<http://www.sueddeutsche.de/politik/2.220/vorschlag-aus-bruessel-wie-die-fluechtlingsquote-die-eu-entzweit-1.2474487>

Kampf gegen Schlepper: EU möchte UN-Rückhalt

Ein Beitrag der Deutschen Welle vom 07. Mai 2015:

<http://www.dw.de/kampf-gegen-schlepper-eu-m%C3%B6chte-un-r%C3%BCckhalt/a-18435839>

16. Mai 1940 – Schicksalstag der Kölner Sinti und Roma

An die Deportation der Kölner Sinti und Roma am 16. Mai 1940 erinnert die Sonderausgabe 2015 von „nevipe – Nachrichten und Beiträge aus dem Rom e.V.“, Köln.

<http://www.romev.de/wp-content/uploads/NevipeSonderausgabe.pdf>

Am 16. April 2015 ist Prof. Dr. Birgit Rommelspacher verstorben.

"Wir sind sehr traurig über den Tod dieser großen Frau, die unsere Arbeit seit langem unterstützt hat. Ihre Arbeit und ihr politisches Engagement gegen Rassismus, Sexismus und Ausgrenzung war sehr wichtig für uns und wir werden sie vermissen." (Women in Exile e.V.)

Zum Nachlesen hier zwei Interviews mit Birgit Rommelspacher über Rassismus, Sexismus und die Lebensbedingungen von Flüchtlingsfrauen:

„Vom ‚Recht auf Rechte“ (2009):

http://www.residenzpflicht.info/keine_bewegung_report_beate_selders/vom-%e2%80%99arecht-auf-rechte%e2%80%98-gesprach-mit-birgit-rommelspacher/

„Sexismus und Rassismus“ (1999):

<http://www.zag-berlin.de/antirassismus/archiv/30rommelspacher.html>

Flüchtlingsrat Brandenburg

Rudolf-Breitscheid-Str. 164 14482 Potsdam

Tel.: 0331 - 716499

Mobil: 0176 818 6995

Flüchtlingsarbeit ist nicht umsonst!

Spenden Sie an den Förderverein des Brandenburgischen Flüchtlingsrates.

IBAN: DE33 1605 0000 3501 0100 00

SWIFT-BIC: WELADED!PmB